



ARNI Poscht

Informationen aus der Gemeinde für die Gemeinde

März 2013

Neue Mitarbeiterin auf der Gemeindeverwaltung



Vorstellung Brigitte Hofstetter, Leiterin Finanzen Stv.

Seit dem 10. Dezember 2012 setze ich mich für die Interessen der Gemeinde Arni ein. Als Steuerzahlerin von Arni ist es sehr interessant auf dieser Gemeinde in der Abteilung Finanzen zu arbeiten.

Bei Entsorgung und Recycling Zürich ERZ war ich als Seminarkoordinatorin 6.5 Jahre lang tätig. Meine Hauptaufgaben waren Offerten und Rechnungen für die Seminarräume auszustellen, sowie das Catering für die Verpflegung zu koordinieren. Da ich viel über den Gastrobereich wissen musste, machte ich noch Weiterbildungen im Service und als Chef-de-Service. Bei dieser Tätigkeit habe ich den persönlichen Kundenkontakt sehr geschätzt. Bei Organisation und Informatik Zürich OIZ war ich als Sachbearbeiterin ein Jahr mit den Hauptaufgaben Offert- und Rechnungswesen tätig. Bei dieser Stelle fehlte mir der Kundenkontakt.

Ich arbeite sehr gerne mit Zahlen und freue mich auf den Kundenkontakt, welcher ich bei dieser Arbeit haben werde. Die Waldhüttenvermietung gehört auch zu meinem Aufgabengebiet und noch vieles mehr. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und den Kundenkontakt am Schalter oder am Telefon.

Brigitte Hofstetter

Die Schule Arni braucht mehr Platz

Nicht erst seit der Volksabstimmung vom März 2012 über die „Stärkung der Volksschule Aargau“ ist klar, dass die Schule Arni mehr Raum benötigt. Durch die Einführung des Systems mit 6 Jahren Primarschule und 3 Jahren Oberstufe findet die 6. Klasse neu in Arni statt. Zudem erfordern die neuen Schulformen kleinere Klassengrößen, mehr Gruppenräume und weitere Räumlichkeiten für sprachliche und handwerkliche Zusatzfächer. Bereits seit dem Sommer 2011 befasst sich die Arbeitsgruppe Schulraum intensiv mit diesem Thema. Sie ist heute zusammengesetzt aus Vertretern des Gemeinderates, der Schulpflege und wird unterstützt durch Baufachleute und den Gemeindeschreiber-Stellvertreter/Bauverwalter.

185 Schüler im Schuljahr 2015/16

Heute besuchen 146 Schüler die Schule Arni; mit dem Beginn des Schuljahres 2014/15 im Sommer 2014 werden es voraussichtlich 167 in zehn Klassen sein. Im Spitzenjahr 2015/16 benötigt die Schule zwölf Klassenzimmer für geplant 185 Schüler. In den beiden folgenden Jahren wird sich der Bedarf wieder auf zehn Klassenzimmer einpendeln. Voraussagen wie hoch die Schülerzahlen in Zukunft sein werden, lassen sich nur soweit im Voraus berechnen, wie die Kinder schon geboren sind. Erschwerend kommt dazu, dass Zuzüge oder Wegzüge ins Dorf immer eine gewisse Abweichung von den errechneten Zahlen möglich machen.

Vernünftige Planung – flexible Räume

Gemeinderat und Schulpflege haben sich bei der Dimension der Schulraumerweiterung deshalb für einen vernünftigen Mittelweg entschieden. Die Planung des nötigen Schulraumes soll sich nicht primär auf das Spitzenjahr mit 12 Schulzimmern Raumbedarf ausrichten. Vielmehr ist die Planung auf den Dauerbetrieb mit 10 – 11 Schulzimmern ausgelegt. Durch den Bau / Umbau von flexiblen Gruppenräumen kann ein Spitzenbedarf durch die Zusammenlegung von zwei Gruppenräumen zu einem vollwertigen Klassenzimmer aufgefangen werden. Diese Art von flexiblen Raummodellen lässt viele Möglichkeiten in den Folgejahren offen, verhindert aber den Bau von Schulraum auf Vorrat. Die AG Schulraum will mit dieser umsichtigen Planung die finanziellen Ressourcen möglichst effizient einsetzen und dem Stimmbürger und Steuerzahler ein Projekt der Vernunft unterbreiten.

Ein Erweiterungsbau an Stelle des heutigen Doppelkindergartens

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012 mit grossem Mehr einem Projektkredit für die Schulraumerweiterung zugestimmt hatte, konnte die detaillierte Planung und Budgetierung des vorgesehenen Erweiterungsbaus durch den Architekten angegangen werden. An Stelle des heutigen Doppelkindergartens entsteht ein eingeschossiger Bau mit zwei Schulzimmertrakten mit zwei Kindergarten- und drei Unterstufen-Schulzimmern sowie einem Mitteltrakt für die Nebenräume und Dienstzimmer. Dieser wird teilweise unterkellert was Platz schafft für Duschen / Garderoben für den Sportplatz, Technikräume und die geplante Holzschmelzeheizung. Das Gebäude ist als Holzbau projektiert um auch hier dem ökologischen Anspruch von öffentlichen Bauten gebührend Rechnung zu tragen.

Seit Mitte Februar ist das Baugespann aufgestellt. Es vermittelt eindrücklich die Lage und die Dimension des geplanten Erweiterungsbaus. Die AG Schulraum und die beauftragten Planer sind derzeit am Ausarbeiten der Details um den Arner Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2013 ein überzeugendes Projekt vorlegen zu können. Im Vorfeld zu dieser Abstimmung wird das Bauprojekt auch noch anlässlich einer Informationsveranstaltung im Detail erläutert.

Gemeinderat Arni

Schulpflege Arni

Das Gärtli beim Gemeindehaus; Ein Treffpunkt der Jugendlichen

Das Gärtli befindet sich in Arni und ist ein Treffpunkt der Jugendlichen von dort. Ein Holzunterstand mit Tischen und Bänken sowie Sträuchern und einem Cheminée gehören zu dem umzäunten Platz hinter dem Gemeindehaus. Ursprünglich wurde das Gärtli von einem Bewohner aus Arni errichtet und nach einigen Jahren an die Gemeinde übergeben. Diese stellte den Platz den Jugendlichen aus Arni zum Treffen und Zeit verbringen zur Verfügung. „Seit wir denken können steht das Gärtli in Arni und das sollte auch weiterhin so bleiben“, so ein Jugendlicher.

In der Vergangenheit hatte die gemeinsame Nutzung von älteren und jüngeren Jugendlichen zu Konflikten geführt – Littering und ein desolater Zustand (Wandmalereien, verschmutzte Bänke) waren ein Problem. Um das Gärtli weiterhin als Treffpunkt zu erhalten, wurde schliesslich dazu im Herbst 2012 mit der Jugendarbeit Kelleramt ein Projekt gestartet, um den Unterstand zu renovieren und für den Winter wind- und schneegeschützt umzubauen. Im Vorfeld überlegten die Jugendlichen – ältere und jüngere Gruppen - was verändert werden müsste und planten gemeinsam die Umgestaltung mit Skizzen und Plänen. Schliesslich trafen sich acht Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren, die oft im Gärtli sind, an einem Samstag im Oktober um den Treffpunkt gründlich zu reinigen, den Holzunterstand mit Platten winterfest zu machen und das Areal herzurichten. Dabei brachten die Jugendlichen ihr vielfältiges Wissen und Fähigkeiten ein – vom Lehrling zum Zimmermann, über Automechaniker bis zum Schüler. Abhängig vom Können suchten sich die Jugendlichen ihre Tätigkeiten, wie das Anstreichen der Wände, Reparatur des Zauns oder Zuschnitte der Platten. Im Winter zeigte sich der grosse Nutzen, denn die neuen Wände schützen vor dem Wind und der Kälte. So konnte der Treffpunkt auch in der kalten Jahreszeit genutzt werden.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Gemeinde Arni konnte der Platz der Jugendlichen aufgefrischt werden und soll nun im Frühjahr noch weiter hergerichtet werden. Geplant ist, die restlichen Wände neu zu streichen und weitere Pflanzen zu setzen. Auf die Frage, was das Besondere am Gärtli sei, antworten die Jugendlichen: „Wir verbringen nach der Schule und am Abend viel Zeit im Gärtli, wir treffen uns dort, um miteinander zu reden und einfach Zeit zu verbringen.“ Ausserdem: „Mit dem Umbau können wir etwas machen, das schön ist.“ Auch wenn das Litteringproblem noch nicht restlos geklärt ist, verbringen nun die älteren und jüngeren Jugendlichen vermehrt gemeinsam Zeit im Gärtli und versuchen gemeinsam, so ein Jugendlicher: „dass es mehr oder weniger schön aussieht.“

AutorInnen: Jugendliche aus Arni und Maria Penthor (Jugendarbeit Kelleramt)



Leserbrief zum Thema „Grüezi säge“

Grüezi mitenand

Ist es Ihnen auch schon aufgefallen? Und ist es Ihnen wichtig oder egal? Soeben sind meine Tochter und ich vom Nachmittags-Spaziergang zurück.

Fazit: 5 x Grüezi und 2 x ignoriert.

Kurz vor unserem Zuzug nach Arni vor ungefähr 2,5 Jahren sind mein Mann und ich durch Arni spaziert. Ein kleiner Junge begegnete uns und begrüßte uns freundlich. Ich sagte zu meinem Mann: „...hier grüsst Mann/Frau sich. Ja, in dieser Gemeinde möchte ich gerne wohnen und freue mich, dass unsere Kinder hier aufwachsen werden...“.

Seit acht Monaten bin ich Mami und oft mit dem Kinderwagen im Dorf unterwegs. Leider fällt mir auf, dass eine Begrüssung beim Vorbeigehen nicht für Jedermann/Jedefrau selbstverständlich ist. Ich finde es sehr schade wenn diese kleine Geste in Arni verloren geht und wir uns dem „Stadt-Charakter“ nähern. Wieso grüssen uns nicht alle Passanten? Liegt es an Unwissenheit, Unsicherheit oder ist es unwichtig? Für mich gehört dieser kurze Blick mit einem „Grüezi, Guten Morgen, Guten Abend, Hallo oder Hoi“ dazu und hat mit Anstand zu tun.

Falls es Ihnen auch wichtig ist:

Was können wir dagegen bzw. dafür tun? -Ich z.B. schreibe Ihnen meine Gedanken in diesem Bericht und vermittele das „Grüezi-Thema“ positiv in meiner Familie. Ausserdem sehe ich mich als Vorbild und werde Sie bei unserer Begegnung in Arni bestimmt grüssen.

Ich freue mich auf meinen nächsten Spaziergang und grüsse Sie freundlich.

Sabrina Giallella aus Arni

Der Gemeinderat möchte dieses Thema aufgreifen und fordert die Einwohnerinnen und Einwohner von Arni auf, sich zu diesem Thema zu äussern. Teilen Sie uns Ihre Meinung zum Thema „Grüezi säge“ mit, sei es per Brief oder per E-Mail an folgende Adresse: gemeindegemeinschreiber@arni-ag.ch. Die Einsendungen werden vom Gemeindegemeinschreiber gesammelt und in der kommenden Ausgabe der Arni Poscht wiederum veröffentlicht.



Forum Arni; Mitteilung aus dem Vorstand

Generalversammlung 2013 Forum Arni

Donnerstag, 11. April 2013

20:15 Uhr Foyer Kirche Arni

Der Vorstand lädt Sie herzlich zur Generalversammlung ein und hofft auf zahlreiches Erscheinen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Voranzeige Auftritt Frölein Da Capo

Am **Samstag, 4. Mai 2013, 20:00 Uhr**, gastiert sie im Foyer beim Gemeindehaus Arni.

Gitarre, Trompete, Öphtonium, Klavier... das halbe Musikzimmer steht auf der Bühne und wird mit dem Loopgerät vorewäg zu eigenwilligen Arrangements zusammengemischt. Zu diesen serviert die Demoiselle im Petticoat Geschichten und Anekdoten aus dem Leben einer Provinzdiva. In ihren Mundartliedern philosophiert sich Frölein in Fahrt und Rage, lässt dabei tief blicken (also... metaphorisch gesprochen) und ihren Gedanken freien Lauf. Was nicht in jedem Fall eine gute Idee, aber durchaus unterhaltsam ist.

Seit 2007 ist Frölein Da Capo als Einfrauorchester unterwegs und spielt abendfüllende Konzerte. Neben ihrer Stimme kommen in ihrer Musik Euphonium, Trompete, Gitarre und Klavier zum Einsatz. Mit einem Loopgerät kann sie auf der Bühne Live-Sequenzen einsingen oder -spielen und wiedergeben. So entsteht ihr Einfrauorchester.

In den selbst komponierten oder adaptierten Songs kokettiert das Frölein mit dem Landpommeranzen-Dasein und sinniert über das Leben und seine unzulänglichkeiten. Selbstverständlich lässt es das Frölein nicht aus, über Mann-Frau-Themen zu debattieren... gerade als Frölein - eines der letzten seiner Art - muss sie hier ein Wörtchen mitreden. Ausserdem steht sie zu ihrer Schwäche für Männer in Latzhosen und arbeitet in ihrer Freizeit daran, ein weltweites Latzhosenobligatorium durchzusetzen.

Einem grösseren Publikum bekannt wurde Frölein Da Capo durch ihr Mitwirken in der Sendung Giacobbo/Müller auf SRF1. Von Januar 2010 bis Juni 2012 war sie fester Bestandteil dieses satirischen Wochenrückblickes.

Eintrittspreis: Fr. 30.00

Ticketverkauf Abendkasse ab 19:00 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr unter: 079 337 90 80

oder patriziazizza@gmx.ch



FORUM ARNI

ist ein Verein, der verschiedene kulturelle Anlässe organisiert (Führungen, Konzerte, Cabaret, Lesungen und Ausstellungen etc.). Werden auch Sie Mitglied. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage: www.forumarni.ch

MITGLIED WERDEN

Werden auch Sie Mitglied des FORUM Arni!

Vielen Dank für die Unterstützung. Jahresbeiträge für Mitglieder:

Einzelmitglieder: Fr. 20.00

Familien Fr. 30.00

Juristische Personen Fr. 120.00

Wichtige Kontakte

Polizei: 117 Feuerwehr: 118 Rettungsdienst: 144
REGA: 1414 Spital Muri: 056 675 11 11

Gemeindeverwaltung: 056 649 90 10
E-Mail: gemeindekanzlei@arni-ag.ch
Internet: www.arni-ag.ch (> weitere Notfallnummern)

Schule Arni: 056 648 73 10 Hauswartin, S. Lischer: 079 511 77 04
Schule Jonen: 056 649 92 00 Schule Bremgarten: 056 633 94 48

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Arni
Auflage: 800 Exemplare, 4x pro Jahr
Verteilung: Alle Haushaltungen in Arni
Redaktion: Gemeinderat Arni & Forum Arni

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: Ende Juni 2013

Kontakt: gemeindekanzlei@arni-ag.ch

Der Titel „Arni Poscht“ ist Eigentum des Kultur Vereins „Forum Arni“